

manz blieb nicht unbestraft; — sie mußten noch in der Unterwelt für ihrem Frevel büßen.

A b a s, ein Sohn des Lyncus, herrschte nach seines Vaters Tode über Traos, und hinterließ zwei Söhne, den Pricus und Acrisius, die sich zu verschiedenen Zeiten einander die Oberherrschaft streitig machten. — Perseus war des Acrisius Enkel.

P e r s e u s.

Acrisius befürchtete wieder Verderben von seinen Nachkommen. — Ihm war geweissagt worden, daß einer seiner Enkel ihn tödten würde; — er verschloß daher seine einzige Tochter die Danae, in einem ehernen Thurm, um die Weissagung zu vereiteln.

Aleyn durch eine Oefnung in dem Dache senkte sich Jupiter in einem goldenen Regen in Danaus Schooß hernieder, und erzeugte mit ihr den Perseus, welchen Acrisius, sobald er geboren war, nebst der Mutter, in einem zehrentlichen Nachen, dem Wellen übergab.

Die wohlthätigen Meergöttinnen nahmen den Göttersohn mit seiner Mutter sanft in den Schooß der Wassermagen auf, und ließen den Nachen an dem Strande der kleinen Insel Seriphus auf dem gleichschenkeligen Meere landen, wo Polydekes, der Beherrscher der Insel, Mutter und Kind aufnahm, und für die Erziehung des jungen Perseus sorgte.

Und nun nähete die Zeit heran, wo die Ungeheuer, welche die Nacht oder das ungestüme Element aus seinem Schooße geboren hatte, von den aufsteigenden Helben besiegt, und der Erbkreis von seinen Plagen befreit werden sollte.